



Ende einer langen Reise

Ankunft eines Containers aus Deutschland

Am Samstagmorgen, dem 5. Oktober 2011, fanden sich einige Teammitglieder von IT Village, sowie der Verwaltungsratsvorsitzende, Étienne Dablé, der Baustellenleiter mit dem gesamten Baustellenteam und die Freiwilligen aus Deutschland bei der Ausbildungsstätte, dem Bonita Haus ein.

Grund? – Die Ankunft eines riesigen Geschenks aus Deutschland.



Ein überdimensionales Paket, das zunächst mit einer Flex geknackt werden musste.

Kaum war das Schloss offen, öffneten sich die Türen und gaben den Blick frei auf den bis zum Rand gefüllten Container.



Die gesamte Menschenmenge rund um den Laster, der das riesige Paket von Lomé nach Dapaong gebracht hatte, schaute gespannt auf die neu angekommenen Sachen.

Erster Blick auf den Inhalt: Stühle, noch nicht identifizierte Maschinen, Kisten, in die Luft ragende Tischbeine, ein Overheadprojektor.

Das Ganze entpuppte sich als eine Schatzgrube, denn nach und nach, eine Stunde nach der anderen, kam mehr und mehr zum Vorschein.

In Teamwork wurden alle Kisten geöffnet, das Material herausgenommen, sorgfältig gezählt, aufgelistet, abgehakt, abgeladen und in einer der Werkstätten zwischengelagert – alles in der immer heißer werdenden Vormittagssonne.



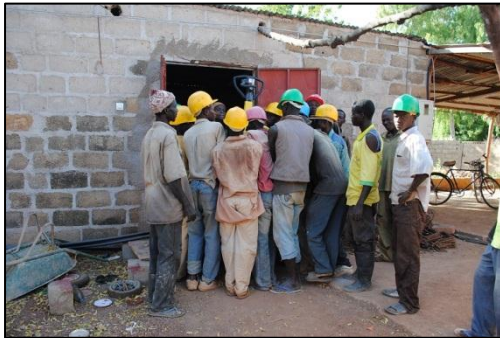
Die sich noch im Rohbau befindende Halle füllte sich zunehmend: von Tischen und Stühlen angefangen, über Kreissägen, Klopfhölzer, Hammer, Hobel, Maurerkellen, Spachtel, unzählige Sägen – Bügel-,



Förstersägen, Brustleiern, - Sägeblätter, verschiedene Arten Bohrer, Bewegungsstrahler, Honigbecher und -fässer, Kinderkleidung und -bücher, Schränke, Sideboards, Tafeln, einem alten Fernseher und mit vielen, anderen Materialien und Werkzeugen mehr.



Schwerstarbeit erforderte insbesondere ein sehr wertvolles Geschenk: ein neu gekaufter Rüttler, der vor allem für die Fertigstellung der Ausbildungsstätte, aber auch für geplante Schülerweiterungen eine große Hilfe darstellt. Etwa 20 fleißige Helfer waren nötig, um die Maschine abzuladen und von ihrem Zwischenlager zu ihrer Endstation zu bringen.



Laute Rufe und Anweisungen auf Französisch und Moba, Lachen, angestrenzte Laute und schlussendlich

zufriedenes Lächeln, als die Maschine endlich an ihrem Platz stand.



Nach dem Abladen, dem Abschluss aller Überprüfungen, Begutachtungen, dem Vervollständigen der Listen, wurden alle Gegenstände in einen der späteren Lagerungsräume des Ateliers gebracht, um diesen am nächsten Tag zum Schutz zuzumauern.

Nach viel Aufregung und einigem Kraftaufwand, Ausdauer, Hektik, Konzentration und Durchhaltevermögen fand eine lange Arbeitswoche am späten Nachmittag ihr Ende.



Großer Dank gilt den großzügigen Spendern all dieser Werkzeuge, Materialien und Maschinen: der Abc-Bau GmbH aus Schwerin, sowie all denjenigen, die mitgeholfen haben, dass der Container seine Reise nach Togo beginnen konnte.

Großer Dank auch für all die kleinen unangekündigten Überraschungen, die sich in der einen und der anderen Kiste finden konnten.

Genau 6 Wochen und 5 Tage dauerte es, bis dieses riesige Geschenk in Dapaong in Empfang genommen werden konnte – ein Auslöser für frischen Tatendrang, neuen Mut, viel Freude und Dankbarkeit.